



CHIRURGISCHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS

Rheingoldplatz 1 | 68199 Mannheim - Neckarau
Telefon: 0621 - 391 823 6 | Fax: 0621 - 391 823 78

Landteilstraße 24 | 68163 Mannheim - Lindenhof
Telefon: 0621 - 8 14 014 | Fax: 0621 - 8 10 99 002

www.chirurgische-praxis-mannheim.de

e-mail: chirurgische-praxis-mannheim@telemed.de



ENDOSKOPIE

Vorsorge angenehm in
Kurznarkose – schonend
und ambulant



**CHIRURGISCHE
GEMEINSCHAFTSPRAXIS**

*Dr. med. Berngar von Landenberg
Dr. med. Thomas Bornemann*

Vorsorge

Was ist eine Koloskopie?

Die Koloskopie (Kolon=der Darm; scopein=sehen), bei der das Innere des Enddarmes, des Dickdarmes und des letzten Teils des Dünndarmes dargestellt werden kann, gehört zu den häufigsten Untersuchungen bei der Suche nach Tumoren des Dickdarms. Darmkrebs stellt in Deutschland die zweithäufigste Krebstodesursache dar.

Jedes Jahr treten mehr als 60.000 Neuerkrankungen auf, etwa 30.000 Menschen sterben daran. Bei rechtzeitiger Erkennung ist die Erkrankung in fast allen Fällen vollständig heilbar.

Seit Oktober 2002 gehört die Koloskopie als Vorsorgeuntersuchung in den Leistungskatalog der Krankenkassen. Danach kann jeder Patient ab dem 55. Lebensjahr eine Darmspiegelung in Rahmen der Krebsvorsorge durchführen lassen. Als Vorsorgeuntersuchung kann die Koloskopie im Abstand von 10 Jahren zweimal in Anspruch genommen werden. Allerdings unterziehen sich nur wenige Menschen freiwillig dieser Untersuchung.

Wann ist eine Koloskopie notwendig?

Eine Koloskopie dient der Diagnostik verschiedener Krankheiten. Sie wird angewendet bei:

- Blutungen im Darm;
- Positivem Hämoccult-Test: Mit diesem Test sind geringe Mengen nicht sichtbaren Blutes im Stuhl nachweisbar;
- Änderung der Stuhlgewohnheiten wie anhaltender Durchfall (Diarrhoe) oder Verstopfung;
- Anhaltenden Schmerzen im Bauchbereich;
- zur Früherkennung von Darmkrebs im Rahmen einer Vorsorgeuntersuchung (vor allem, wenn es in der Familie bereits Fälle von Darmkrebs gab);
- Im Rahmen der Nachsorge nach Entfernung von Darmpolypen sowie nach einer Darmkrebserkrankung;

Der Eingriff dauert nicht länger als 30 Minuten. Eine kurze Ruhezeit nach dem Eingriff ist genauso selbstverständlich wie das anschließende Fahrverbot – vor

allem, wenn beruhigende Medikamente verabreicht wurden. Nutzen Sie dieses Vorsorgeprogramm hier in unserer Praxis mit proktologischem Schwerpunkt. Vereinbaren Sie gerne einen Termin bei uns.

Was ist eine Gastroskopie?

Eine Magenspiegelung erlaubt es dem Arzt, Speiseröhre, Magen und auch den Zwölffingerdarm von innen zu untersuchen. Die Magenspiegelung wird auch als Gastroskopie oder Ösophago-Gastro-Duodenoskopie (ÖGD) bezeichnet.

Was lässt sich durch eine Magenspiegelung erkennen?

Die Magenspiegelung kann helfen, die Ursache für Beschwerden im oberen Verdauungstrakt zu ermitteln. Eine Gastroskopie kommt unter anderem bei folgenden Beschwerden infrage:

- wiederkehrendes Sodbrennen
- anhaltende Übelkeit und Erbrechen
- Schluckstörungen
- Chronischer Husten
- Schmerzen im Oberbauch
- Vermehrte Blähungen
- Unklare Gewichtsabnahme
- Bluterbrechen
- Blut im Stuhl

Wir favorisieren diese Untersuchung mit einer kurzwirksamen Narkose. In diesem Falle muss sich der Patient nach der Untersuchung von einer Begleitperson abholen lassen.

Er darf bis zum nächsten Morgen nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, in dieser Zeit keine wichtigen Entscheidungen treffen und keine gefährlichen Tätigkeiten ausüben.

Für weitere Informationen steht unser Praxisteam Ihnen gerne zur Verfügung.